

„Blondinchen“

Possenspiel
mit Gesang u. Tanz in 3 Bildern

von Jean Kren und Curt Kraatz

Gesangstexte von Alfred Schönfeld

Musik von Gilbert

Textbuch der Gesänge.

Thalia-Theater-Verlag, Berlin S 14

Dresdenerstraße 73/74.

Copyright 1916 by Thalia-Theater-Verlag, Berlin.

Einzelausgaben

aus

„Blondinchen“

für Gesang und Klavier:

Der schlaue Sigismund. Marsch-Couplet	Mk. 1,50 ng.
Die Füsschen sind zum tanzen da Walzerlied	„ 1,50 ..
Blondinchen, ach du reizendes Blondinchen, Serenade	„ 1,50 ..
Die kleinen Mädchen, die müsst ihr fragen! Marschlied	„ 1,50 ..
Mädel komm zum Tanz mit mir! Altberliner Soldatentanz	„ 1,50 ..

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen.



Blondinchen

Possenspiel mit Gesang und Tanz in 3 Bildern

von Jean Kren und Curt Kraatz

Gesangstexte von Alfred Schönfeld

Musik von Gilbert



FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM. FRANKFURT A.M.

Textbuch der Gesänge.

Copyright 1916 by Thalia-Theater-Verlag, Berlin

Sämtliche Verlags-, Uebersetzungs-, Arrangements- und
Aufführungrechte vorbehalten.

Tous droits d'édition, d'arrangement, de traduction et d'exécution
réservés.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

Thalia-Theater-Verlag Berlin S. 14 Dresdenerstraße 72-73.

Vertretungen:

Bereinigte Staaten von Nord-Amerika und Kanada:

L. B. Harms Company, New-York.

Dänemark und Norwegen: Wilhelm Hansen, Kopenhagen.

Schweden: Carl Gehrman's Musikförlag, Stockholm.

Rumänien: Hans Jädel, Bukarest.

Holland: Bennooſſchap „Muziel en Lotteren“, Amsterdam.

Stumpf
I. Akt.

Thalbach, Dresden, am 26/11/18

Mr. 1: Eingang=Chor.

Frau Anhilke:

Acht Uhr — es schlug acht Uhr
Nun wird hier Tag gemacht
Die Arbeiter, der junge Mann,
Die Mädchen kommen alle an,
Herein geschwind,
Herein geschwind,
Wir wollen sehn, ob alle pünktlich sind!

Damen:

Marie
Sophie
Und Zette
Clotilde
Und Babette
Hier Emma
Hier Bertha
Hier Margaret
Wir kommen alle nicht zu spät!
Die Lilli
Und die Lilli,
Die Clara,
Erna,
Und die Lilli
Die Trude
Erna
Lilli
Und Trudchen
Und Lottchen
Sie kommen schnell
Alle, alle sind zur Stell!!

Refrain:

Sonnenschein und junge Mädchen
Passen zu einander gut.
Sonnenschein und junge Mädchen,
Machen heißer unser Blut!
Sonnenschein und junge Mädchen
Leuchten in die Welt hinein,
:/: Wenn sie scherzen, wenn sie lachen,
Wenn sie frohe Mienen machen,
Dann ist heller Sonnenschein :/:

Nr. 2. Auftritt Wörbke:

Wörbke: Als ich noch war ein Jüngelingeling
War's selten, daß ich Feuer — Feuer fing.
Die Mädchen, die Mädchen
Die ließen mich meist kühl! —
Nur Arbeit war mein Prinz — prinzipip
Die braunen Lappen hatte ich stets lieb,
Ein reicher Mann zu werden
Das war mein Ziel! —
Nun hab ich Moos,
Nun geh ich los
Und oft ist das Vergnügen groß! —
Erst gestern heiß ich Feuer — Feuer fing,
Ich liebe wie ein Jüngelingeling
Ein Mädchen süß und lieb;
Johannistrieb! —

3. Auftritt Max.

Max: Als Junge schon, stets froh und heiter
Mein Lieblingspiel war: Hopp hopp
Reiter.
Und heut als größtes Turftalent
Mich jeder auf der Rennbahn kennt!
Steig ich als Herrenreiter auf

Da schreit sogleich der ganze Hauf:
„Seht doch den Max an, der fliegt davon
So seht doch, ganz vorn ist Maxe schon!“
So geht es in die Grade rein,
Kein Gaul holt meinen Kenner ein,
Ich reite finisch beherment —
Ich bin das größte Turftalent!

Refrain:

Weil Meister ich in diesem Fache
Der Maxe ist totsichre Sache.
Es wettet auf mich Sieg und Platz
Manch herz'ger Schatz,
Sie rufen: „Dieser Jüngeling
Totsich'res Ding!“

3a Auftritt Tilly.

Tilly: Als Mädchen jung, stets froh und heiter
War ich schon chic — na, und so weiter
Ein Bonny muß ich haben bald,
Drauf ging's raus in den Brunewald!
Mich staunt manch kühner Reiter an,
Was ich als Kind schon alles kann.
Und Cavaliere gar reich an Zahl,
Die riefen mir zu: „Pyramidal!“
Und auf dem Turf mir folgte gern
Stets hinterher ein Troß von Herrn,
So ging es stets in flottster Pace,
Schon mehr 'ne Nachsteig-Steepelase!

Refrain:

Bin Meisterein in diesem Fache
Die Tilly ist totsichre Sache
So ruft ein jeder, der mich sieht.
Sein Herz erglüht.
Sie sagen alle, die hat Glück,
Ja, die ist chic! —

Nr. 4. Ja, ja der Sigismund, der Sigismund.

1. Vers.

Sigismund, Lilly, Auguste.

Sigismund:

Ich tue alles, was ein Mann
Nur irgend etwa tuen kann,
Ich wanke nicht
Und schwanke nicht,
Wenn was zuerst auch schwer!

Lilly: Der Sigismund, der hat es raus,
Der hält 'nen tücht'gen Buffer aus!

Auguste: Erstaunt sagt ein Jedermann:
„Nee, was der nicht alles kann!“

Sigismund:

Und eine kniff'l'ge Sache
Ich riesig gerne mache,
's kann noch so sehr verknippert sein,

Lilly: Er bringt ganz sicher Ordnung rein!

Sigismund:

Wenn ich mich auch erhitze
Und riesig dabei schwitze,

Auguste: Das tut ja nisch

Lilly: Das macht ja nisch!

Sigismund:

Das wird ja fortgewischt!

Lilly und Auguste:

Begeistert ruft 'ne jede:
„Du bist 'n oller Schwede!“

Refrain:

Ja, ja der Sigismund, der Sigismund,
Der schlaue Sigismund

Gehst immer auf den Grund,
Der Sigismund, der schlaue Sigismund,
Der ist gesund, der Sigismund.
Der schlaue Sigismund!
Der ist gesund, der Sigismund
Der schlaue Sigismund!

2. Vers.

Sigismund:

Die Energie verläßt mich nie,
Bin lästig schon des Morgens früh.
Und durchgewacht
Wird selbst die Nacht
Gilt's einem edlen Zwecke!

Lilly: O Gott! Des Nachts gar keine Ruh,
Da machst Du wohl kein Auge zu?

Auguste: Wenn ich dran denk', o Graus
Wie hältste das bloß aus?

Sigismund:

Die Nacht, die macht mich ethisch,
Da werde ich poetisch!
Es weicht die trockne Kaufmannschaft —

Lilly: Da kriegste richtig Dichterkraft!

Sigismund:

Ich, der am Tag gefnebelt
Bin Nachts dann wie benebelt!

Auguste: Das regt Dich an,

Lilly: Was machste dann?

Sigismund:

Ich fang zu dichten an:

Auguste und Lilly:

Begeistert rußt 'ne jede:
„Du bist 'n oller Schwedel!“

Refrain:

Ja, ja der Sigismund, der Sigismund,
Der schlaue Sigismund
Geht immer auf den Grund,
Der Sigismund, der schlaue Sigismund,
Der ist gesund, der Sigismund.
Der schlaue Sigismund!
Der ist gesund, der Sigismund!
Der schlaue Sigismund!

Sigismund:

3. Vers.

Die Schläue ist mein Element,
Das weiß ein jeder, der mich kennt.
Wie stell' ich's an
Frägt jedermann,
Daß ich ihn pack' einmal?

Lilly: Da kennen sie Sigismundchen schief,
Der täglich ist auf dem Quivive,

Auguste: Und niemals er erschläfft
Das nenn ich Manneskraft!

Sigismund:

So schlau ist Sigismundchen
Wie's allerschlaueste Hundchen,
Gefahr von fern ich schnuppre,

Lilly: Sei still, mein Herz, nicht puppre!

Sigismund:

Nie hat man mich ergriffen
Weil ich stets ausgekniffen!

Auguste: O Gott, wie schlau,

Lilly: Mehr wie 'ne Frau,

Sigismund:

Das weiß ich sehr genau!

Auguste und Lilly:

Begeistert ruft 'ne jede:
„Du bist 'n oller Schwede!“

Refrain:

Ja, ja der Sigismund, der Sigismund,
Der schlaue Sigismund!
Geht immer auf den Grund,
Der Sigismund, der schlaue Sigismund,
Der ist gesund, der Sigismund!
Der schlaue Sigismund
Der ist gesund, der Sigismund.
Der schlaue Sigismund!

Ar. 5. Finale 1. Akt.

Alle Damen:

Du rieffst uns her per Telefon,
Und wie du siehst, da sind wir schon,
:/: Was gibt's? :/:
So sag doch — sprich!

Sigismund:

Zurück, zurück — zerreißt sie nicht

Dame:

Wir dachten nämlich alle gleich
In irgend einen tollen Streich,

Lilly:

Beim Sekt — nicht wahr beim Sekt
Von Lilly aus geheckt!
Was Lilly macht ist chic,
Was Lilly macht hat Glück,
„Baff“ sind die Damen und die Herrn.
Was Lilly trägt ist hochmodern
Was Lilly macht hat Schneid
Was Lilly will macht Freud,
Was Lilly fühlt, hat Temp'rament,
Man staunt stets eminent!
Mein Motto deshalb bleibt,
Was Lilly tut und treibt

Refrain:

Ein bißchen extravagant muß es sein
Und :/: intressant :/: muß es sein.
Ein bißchen toll eventuell

Dabei doch stets originell.

Ein bißchen toll eventuell, dabei stets doch
originell!

Alle: Ein bißchen toll eventuell!
Dabei stets originell!

Tilly: Ein bißchen toll eventuell und originell!

Alle: Originell! —

2. Vers.

Tilly: Wenn Tilly freit, oho!
Dann ist es nicht bloß — so!
Denn Tilly nimmt sich einen Mann,
Den staunt man an, bewundert man!

Sigismund:
Und dieser Mann bin ich!

Tilly: Still, sonst verschnappst Du Dich,
Ganz was besonderes ist 's, schaut, schaut,
Ja, ich bin seine Braut!!
Es kam so apropos
Das ist bei mir mal so!
Ein bißchen extravagant muß es sein
Und :/: intressant :/: muß es sein.
Ein bißchen toll eventuell
Dabei doch stets originell.

Wörbke: Die Tilly hat sich ausgetobt
Denn heute hat sie sich verlobt!

May: Ausgeschlossen, daß ich etwas mache
Bleibe ledig — tofsichre Sache! —

Alle Damen:
Die Tilly Braut — ei seht doch an,
Jetzt kriegt sie ihrem Dichtersmann!

Tilly: Ihr irrt Euch sehr,
Den Better hier, den Millionär!

Alle: Den Millionär, den Millionär,

August: Ja wohl — den Millionär.

Wörbke: Als Schwiegersohn ein Millionär!

Max: Als Schwager — ein Millionär!

Alle: : : Das freut uns sehr : :
Als Schwiegersohn ein Millionär!

Wörbke: Ein Millionär,

Max: Ein Millionär,

Alle: Das freut uns sehr! —

Wörbke und Max:

Jetzt haben wir dazu die Mittel
Von Hamburg geht's nach Rixebüttel!

Sigismund:

In Holzpantin und Bein'wandkittel.
Nach Rixebüttel — juchhe

Lilly: Hier gibt's kein Rixebüttel mehr
Jetzt spielt's hier den Millionär! —

Sigismund:

Wenn es unabwendlich,
Selbstverständlich!
Bin aus Stockholm ein Millionär
Und Jakob Wörbke heißt mein père!
Ich bin der Sohn
Von der Million
Filiale in Stockholm!
Ist sprechen svenska wohl ganz gut,
Doch bißten auch Berliner Blut!

Alle: Ne was der alles kann! —

Lilly: Nicht wahr — das ist ein Mann! —

Handwritten signature:
Lilly

Sigismund:

Ist sein so reif, dat weiß ich
Filet von Gold bloß speiß ich,
Und durch mein kaufmännisch Genie
Millionchen noch vermehre ich sie!
Auch Sport betreib ich tüchtig,
Mein Stisprung, der ist richtig.

Wörbke — Auguste:

:: Tut dir das nischt? ::

Sigismund:

Wenn Schnee und Eis sich mischt!
Zu mir sagt dann ne jede:
„Du bist 'n offter Schwede!“
Ja, ja der Sigismund, der Sigismund,
Der schlaue Sigismund
Geht immer auf den Grund.

Alle: Der Sigismund, der schlaue Sigismund,
Der ist gesund, der Sigismund
Der schlaue Sigismund.
Der ist gesund, der Sigismund,
Der schlaue Sigismund.

Sigrid (dann alle):

S. Wörbke lebe hoch!
S. Wörbke lebe hoch!
Will ehren unser Schwedenbund.
Den Meister hier durch unsern Mund
Vom schwedischen Verein;
Wir stellen prompt uns ein

Lilly: Verbeug Dich, das bist Du!

Sigismund:

S. Wörbke lebe hoch!

Sigrid: Neben Herrn Wörbke junior hier zu Gast
Muß jeder andere erblassen.

Sigrid: Der Schwedenklub, er wählte mich,
Damit den Landsmann ehre ich!
Durch ein gar artig Liebchen hier.


Sigrid: Wenn der Schnee auf hohen Bergen liegt,
Wenn im Stischuh man durch klare Lüfte
fliegt,
Geh't's durch Mark und Bein,
Abends kehrt man ein.
Und bei dampfend Punsch läßt Gläser klingen
Wenn im süßen Traum alsdann vorbei die
Nacht
Und im Sonnengold der junge Tag erwacht,
Wärmt doch groß und klein
Goldner Sonnenschein
Und mit frohem Herzen möcht man singen:

Refrain:

Sonne, Sonne, Deine Menschenherde
Wartet täglich sehnsuchtsvoll auf Dich,
Wärmst mit Deinem Gold die ganze Erde,
Sonne, Sonne, ach Dich liebe ich!
Sonne, Sonne, schau auf uns hernieder,
Sonne, Sonne, kommst Du morgen wieder?

Alle: (wiederholen, vollständig.)

Nr. 5a. Schweden-Marsch.



:/: „Aller wacker Flyker, Scol!“
Heißt das Schweden Wort!
„Aller wacker Flyker, Scol!“
Sagt man hier und dort.
„Aller wacker Flyker, Scol!“
Damit stößt man an,
Man trinkt und scherzt und lacht,
So lang man kann! : :

Alle: (wiederholen,

Sigrid: Scol — Scol — Scol
Trinkt auf aller Wohl
Scol — Scol — Scol
Du und Du und Scol!
Scol — Scol — Scol
Immer Mund auf Mund
Machst das Herz uns so heiß
Scol — Scol — Scol
Trinkt auf aller Wohl.
Scol — Scol — Scol
Du und Du und Scol
Scol — Scol — Scol
Immer Mund auf Mund,
Machst das Herz uns so heiß,
Ja so heiß!
Ja, ja der Sigismund, der Sigismund
Der schlaue Sigismund,
Geht immer auf den Grund.
Der Sigismund, der schlaue Sigismund,
Der ist gesund, der Sigismund,
Der schlaue Sigismund.
Der ist gesund, der Sigismund.
Ende des 1. Aktes.

II. Akt.

Nr. 6. Gavottentanz

Die Freundinnen:

Nein, nein, nein, nein
So geht es nich,
nein, nein, nein, nein,
So klappt es nicht,
: : Das muß ganz anders sein! : :

Lilly: Wenn jede mir dazwischen spricht
Stellt kein Erfolg sich ein!

Alle: Nein, nein, nein, nein, nein, nein,

Tilly: So hört doch auf zu schrein!
Ich will zur Jahrhundertfeier
Der Firma von Papa
Nur was mit Schwung und Feuer.

Die Freundinnen:
Das kannst Du ja genießen,
Du liebe kleine Maus!

Tilly: Mit Euren flinken Füßen
Briegt Ihr das Schwerste raus!

Tilly: So ging es Jahr um Jahr,
Bis unser Jubilar,
Weil er stets hinterher,
Wurd' Millionär!

Mlle: So ging es Jahr um Jahr,
Bis unser Jubilar,
Weil er stets hinterher,
Geworden Millionär! —

Refrain: Tilly:

~~Refrain~~ : : Wer stets emsig, wer stets fleißig
Und ein bißchen feck am rechten Ort,
Kommt in diesem ird'schen Leben
Immer noch am besten fort! : :

Nr. 7. Die Flüsschen sind zum Tanzen da.

Walzer-Duett.

Tilly: Ich habe zwei kräftige Arme,
Und ein Herz, welches bebt, welches schlägt,
Ich habe ein funkelndes Auge,
Welches spricht, welches schweigt, welches fragt!

May: Du hast auch zwei liebliche Händchen

Tilly: Davon ist ja eine jekt weg!

Max: Du hast ja zwei reizende Füßchen

Tilly: Die können nicht stehen auf dem Fleck

Max: Weil's doch unser Herrgott so will!

Tilly: Warum stehen niemals sie still?

Refrain:

Die Füßchen sind zum Tanzen da
Wenn sie jung, wenn sie zierlich und klein
Die Füßchen sind zum Tanzen da
Wie zum Trinken der goldene Wein,
Und wenn ich im Tanze mich dreh',
Dann freuen sich alle Herrn
Die Füßchen sind zum Tanzen da
Drum tanz ich gar zu gern!

2. Vers.

Tilly: Ich habe ein niedliches Drechen,
Welches spitzt, welches hört, welches lauscht,
Ich habe zwei kirschrote Lippen,
Die haben schon öfters berauscht!

Max: Du hast auch ein reizendes Mündchen

Tilly: Der Mund steht ja selten mal still,

Max: Der ist ja grad' wie die Füßchen,

Tilly: Na weil's doch der Herrgott so will!

Max: Warum könn'n sie aber nicht ruhn?

Tilly: Na was soll'n sie anders denn tun?

Refrain:

Die Füßchen sind zum Tanzen da
Wenn sie jung, wenn sie zierlich und klein
Die Füßchen sind zum Tanzen da
Wie zum Trinken der goldene Wein,

Und wenn ich im Tanze mich dreh'
Dann freuen sich alle Herrn,
Die Füßchen sind zum Tanzen da
Drum tanz ich gar zu gern!

Nr. 8. Blondinchen-Duett.

1. Vers.

Sigismund:

Nach in Deiner Näh' ist mir so wohl
Und so froh und leicht
Und mein Herz pocht unterm Kamisol

Sigrid:

Wirklich unerreich!
Da das kommt wohl so von ungefähr,
Man weiß manchmal nich, wieso woher,

Sigismund:

Möcht Dir immerfort ins Auge sehn,
Nimmer von Dir möcht' ich gehn!

Refrain:

~~Blondinchen, ach Du reizendes Blondinchen
Was hast Du für ein seelenvolles Mienchen,
Wo ist denn bloß das nette Grübchen her?
Du, das gefällt mir sehr,
Hast Du davon noch mehr?
Blondinchen, ach Du reizendes Blondinchen
Fahr nur nicht fort und bleibe in Berlinchen,
Siehst Du verliedt mich an,
Dann ist's um mich getan!
Verflucht nochmal
Der reinste Marzipan!~~

2. Vers.

Sigrid: Nach für „blond“ da schwärm' ich gar so
Dachte, wenn ich frei, sehr
Kind, wo nimmst Du bloß solch' Blonden
Der so wie wir Zwei. her?

Sigismund:

Ach Du findest ja keinen so wie ich,
Drum entschließe Dich und nimm nur mich!

Sigrid: Ja, das hab ich mir bereits gedacht
Hab Dir einen Vers gemacht!

Refrain:

Blondinchen, ach Du reizendes Blondinchen
Was hast Du für ein seelenvolles Mienchen,
Wo ist denn bloß das nette Grübchen her,
Du, das gefällt mir sehr,
Hast Du davon noch mehr?
Blondinchen, ach Du reizendes Blondinchen
Fahr nur nicht fort, und bleibe in Berlinchen,
Siehst Du verliebt mich an,
Dann ist's um mich getan,
Verflucht noch mal
Der reinste Marzipan!

Nr. 9. Die kleinen Mädchen müßt Ihr fragen.

1. Vers.

~~Sigismund:~~

Wieso kommt das bloß,
Daß die Freude so groß
Wenn beim goldnen Wein
Man vergnügt zu Zwein

Sigrid: Wieso kommt das bloß?
Es ist doch zu kurios
Daß ein kluger Mann
So was fragen kann!

Sigismund:

Ja wieso, ja wieso ist's auf Erden
Daß nur paarweis' man kann glücklich
werden?

Sigrîd: Ja wieso, ja wieso
Wird man glücklich und froh?

Sigmund:
Hab' oft Tag und Nacht
Drüber nachgedacht!

Beide:
Wer gibt die Antwort drauf?
Ja bitte, paßt mal auf:

Refrain:

Die kleinen Mädchen,
Die müßt Ihr fragen
Die kleinen Mädchen,
Die können's sagen.
Die kleinen Mädchen,
Die sind gescheit,
Die wissen ja mit so was gut Besche'

2. Vers.

Warum gehn so gern
Manche — jüngere Herrn
Mit 'ner süßen Fee
Abends zum Souper?
Warum sind galant,
Küssen zärtlich sie die Hand
Und verlangen sehr
Dann sehr oft nach Mehr!?
Ja warum, ja warum flieht die Ruh' sie
Sind verabredet zum Rendezvous sie?
Ja warum, ja warum
Klopft das Herz und bleibt stumm?
Oh er spricht einen Ton,
Denkt sie: „hat ihn schon!“
Wer hat es je erklärt
Von wem man's bloß erfährt?

Refrain:

Die kleinen Mädchen,
Die müßt Ihr fragen.

Die kleinen Mädchen,
Die können's sagen.
Die kleinen Mädchen,
Die sind geschick,
Die wissen ja mit so was gut Bescheid!

3. Vers.

Weshalb gibt zum Schluß
Man sich manchen Kuß,
Fällt sich um den Hals
Stürmisch ebenfalls?
Weshalb raunt der Mann
Bei der Hochzeit dann
Seinem Bräutchen zu:
„Komm nach Hause Du!“
Ja weshalb, ja weshalb sind herunter
Die Rouleaux denn, wenn andre schon
munter?

Ja weshalb rings im Kreis
Ist dann früh alles leis?
Daß den lieben Mann
Niemand stören kann!
Wieso, weshalb, warum?
Die Antwort — bitte drum!

Refrain:

Die kleinen Mädchen
Die müßt Ihr fragen
Die kleinen Mädchen,
Die können's sagen,
Die kleinen Mädchen,
Die sind geschick,
Die wissen ja mit so was gut Bescheid. ✓

Nr. 10. Finale 2. Akt.

Lilly: Still nur still
Und tretet ein,

Tretet ein, die Luft ist rein.
Als Gen'ralprobe wir zeigen
Hier im bunten Reigen,
Was Lieb' und Freundschaft wohl vermag,
Zu Papa Wörbke's Ehrentag!

Alle: So leitet denn die Feier ein,
Zu Papa Wörbke's Ehrentag!
Was uns're Lieb' vermag,

Lilly: Vom Wörbkehof das Töchterlein!
Hundert Jahr zurück, ach wie gemüthlich
Lebte man in schlichter Einfachheit,
Tat sich auch im Frohsinn man wohl güthlich,
Aber alles mit Bescheidenheit!
Nachte dann die traute Dämmerstunde,
Liebesgrüße er der Liebsten bringt,
Still und lauschig alles in der Stunde,
Und die Spieluhr vom Kamin erklingt.
Das war so die Stimmung vergangener Zeit
Von stiller und reizvoller Einfachheit!
Als Großvater Wörbke noch jung —
Noch jung!

Alle: Da war er gar mächtig im Schwung!

Lilly: Im Schwung!

Chor: Da hat er karreßiert,

Lilly: Als Soldat poußiert,
Vor'm Rosenthaler Thor,
Wir führen's Euch jetzt vor!

Alle: Vor'm Rosenthaler Thor,
Wir führen 's Euch jetzt vor!

Mag: Kommt nur Kameraden,
Kommt nur, kommt geschwind
's wird ja doch nichts schaden
Solchem holden Kind!
Nach uns von der Garde
Manch Köpfchen sich dreht,
:/: Des Königs Kokarde,
Das ist der Magnet! :/:

Am übrigen bin ich och Poet,
Und kleine Hauskomödien sind meine
Spezialität.
In der Poststraße stand einst das
Wörbchehaus —

Tilly und die Andern:
Das alte, kleine Wörbchehaus!

Sigismund:
Von der Poststraße ging einst der Segen aus!

Tilly und die Andern:
Des Hauses Segen aus!

Sigismund und Tilly:
Mit der Post, mit der Post
Wurde exportiert!
Drum sei sie symbolisch jetzt vorgeführt.

Alle:
Mit der Post, mit der Post
Wurde exportiert!
Hurra, hurra,
Der Postillon ist nah.
Hurra, hurra,
Der Postillon ist da!

Sigismund:
Nicht dem Handel dienten sie nur,
Sie waren für Wörbche auch Postillone
d'amour!

Tilly:
Denn, als der Großvater
Die Großmutter gefreit,
Welch' holdes Bild
Aus der Vergangenheit!
Mädel, Mädel, heute bist Du Braut,
Mädel, Mädel, heut mit ihm getraut,
Herzallerliebster ist nun Dein,
Herzallerliebste bist nun mein!

Sigrid: Nur Gerichtsklaube!

Alle: Zur Gerichtslaube!

Sigrid: Ich komm als Rechtsanwalt aus Upsala
Als schneid'ger Rechtsanwalt bin ich heut da,
Ich bin gar sehr geschickt, sch'au eminent,
Beende jeden Streit durch mein Talent! —

Sigismund:

Die kommt aus Upsala?
Hahaha, die kenn' ich ja,
Dies Kind aus Schwedenland,
Das ist mir wohl bekannt!
Blondinchen, ach Du reizendes Blondinchen,
Was machste heute für ein ernstes Mienchen?
Und auch das Grübchen haste ja nicht mehr,
Du, das mißfällt mir sehr.

Alle: Kind, das mißfällt uns sehr!

Lilly: Du — Dichter, Du mußt mir das sagen,
hier geht doch was vor.

Sigismund:

Still, still, nämlich Sigrid und ich —

Sigrid: Auf daß hier Frieden wieder lacht,
So haben wir was ausgedacht
Wodurch in allerschnellster Frist,
Beendet der Familienzwist!

Sigrid: Wo ist es am schönsten auf der Welt?
Wo ist nur das Glück, das Gott bestellt?
Nur zu Hause,
Nur zu Hause!

Alle: Wo ist es am schönsten auf der Welt?
Wo ist nur das Glück, das Gott bestellt?

Auguste:

Komm her lieber Dunkel Du
Und ruf' ihm Willkommen zu!

Auguste, Lilly, Max:

Euer Plan ist Euch ja fehlgeschlagen!

Sigrid und Sigismund:

Trotzdem woll'n wir von Neuem es wagen!

Sigismund:

Mich kriegt man ja nicht klein! —

Auguste, Lilly, Max:

Was soll denn bloß jetzt sein?

Sigrid und Sigismund:

Die kleinen Mädchen, die müßt Ihr fragen,
Die kleinen Mädchen, die können's sagen,

Alle:

Die kleinen Mädchen, die sind gescheit,
Die wissen ja mit so was gut Bescheid!

Ende des 2. Aktes.

III. Akt.

Mr. 10. Der schöne Jim aus Cincinnati.

Duett.

1. Vers.

Boker: Mein Haus steht in Amerika,
Die Stadt heißt Cincinnati,
Die little girls, die kenn' mich da
Die Mable, Kitty, Greth!

Lilly: O, Mst. Boker freut mich sehr,
Daß Sie so sehr bekannt sind!

Boker: My Darling, I see mehr und mehr,
Daß very Sie charmant sind.
Ich biete Ihnen an my house

Lilly: Nein, nein, da wird nichts draus.

~~Poker:~~ Bin der schöne Jim aus Cincinnati
Ganz verliebt sind Mabel, Kitty, Greth,
Alle sind entzückt
Und alle sind beglückt,
Der schöne Jim, der macht sie ganz verrückt!

2. Vers.

Lilly: Herr Poker aus Amerika
Komm' nicht zu Ihnen rüber
Es sind genügend Ladies da,
Die haben Sie viel lieber!
Sie passen, good, dann pass' ich auch

Poker: O, dam'ned, s wird Ihnen Leid tun.
Das ist nun mal bei uns so Brauch

Lilly: Sie wissen ja Bescheid nun!
Oh' Sie verlassen das Lokal —
Woll'n tanzen wir noch mal:

~~Poker:~~ Bin der schöne Jim aus Cincinnati
Ganz verliebt sind Mabel, Kitty, Greth,
Alle sind entzückt
Und alle sind beglückt
Der schöne Jim, der macht sie ganz verrückt.

Nr. 11. Das kommt ja alles wieder.

Marchcouplet.

In den alten Blättern
Steht's mit großen Lettern
Wie so schön vor manchem Jahr
Es auf der Welt doch war!
Der Verkehr so mächtig
Ob es Tag, ob nächtig,

Wo man ging und wo man stand
 Man stets ein Auto fand!
 Hausfrauen schwatzten, lachten,
 Weil sie Schmugelb machten.
 Schweinebraten knusprig, frisch
 Kam Sonntags auf den Tisch!
 Dann zog in der Regel
 Man mit Kind und Regel,
 Fröhlich in den Grunetwald
 Wo laut ein Lied erklang!
 Nur still und nicht geklagt,
 Ich sag euch unverzagt:

Refrain:

Das kommt ja alles wieder
 Hier unterm Sternenzelt,
 Die alten frohen Lieder
 Und die alte lust'ge Welt!

2. Vers

Hab's mal wo gelesen
 Was hier los gewesen
 In der Nacht, Herrgott, welch Summ,
 Nach Eins noch los bei uns!
 Hier und dort ein Kränzchen
 Und ein flottes Länzchen,
 Und der Presseball nun erst
 Wenn vor des Nachts Du fährst!
 Kinder, das Gedränge
 Erst Konzert, Gefänge
 Dann der Tanz, ha welch' Genuß
 Tritt mir nich uff'n Fuß!
 Andre unterdessen
 Kriegten nischt zu essen,
 Hungerten bis morgens vier
 Dann ging's zum Pilsner Bier!
 Vor Rausch konnt man nicht sehn
 Nun war denn das nicht schön?

Refrain:

Das kommt ja alles wieder
Hier unterm Sternenzelt,
Die alten frohen Lieber
Und die alte lust'ge Welt!

B. Vers.

In 'nem alten Blatte
Ich gelesen hatte,
Daß es früher gab einmal
In Cöln 'nen Carneval!
Daß maskiert die Damen
Auf die Straße kamen
Und mit Hennessje war'n' sie
Kibel beim Pommery!
Maskenfreiheit — riesig
Wild umarmten sie sich,
Ungeniert die Mägdelein
Küßt man beim Tanz und Wein!
Mit der Britsche knallen
Und dann bloß noch lallen,
Und im Hausflur lagen dann
Früh morgens Frau und Mann!
Der Köll'sche das versteht
Ueber'n Carneval niz geht!

Refrain:

Das kommt ja alles wieder
Hier unterm Sternenzelt,
Die alten frohen Lieber
Und die alte lust'ge Welt!

Nr. 13. Finaletto.

Lilly:

Auf daß hier Frieden wieder lacht,
So haben wir was ausgedacht,
Wodurch in allerschnellster Frist,
Beendete der Familienzwist!

Sigrid:

Sag, wo ist es am schönsten auf der Welt? —
Sag, wo ist nur das Glück, das Gott bestellt?
Wo findet man Seelenruh? —
Nur zu Hause,
Nur zu Hause!

Alle:

Sag, wo ist es am schönsten auf der Welt? —
Sag, wo ist nur das Glück, das Gott bestellt?

Auguste:

Komm her, lieber Onkel Du,
Und ruf' ihm Willkommen zu!

Sigrid und Sigismund:

Die kleinen Mädchen, die müßt Ihr fragen,
Die kleinen Mädchen, die können's sagen.

Alle:

Die kleinen Mädchen, die sind gescheit,
Die wissen ja mit so was gut Bescheid! ✓



Ein grosser Erfolg.

„Drei Paar Schuhe“

Lebensbild für Klavier und Gesang
frei nach Karl Görlich bearbeitet von Jean Ren.

Gesangstexte von Alfred Schönfeld

Musik von
Gilbert.

Es erschien hieraus für Gesang-Klavier:

- Potpourri! Klavier 2händig M. 2.50 no
- * „Im Rausch der Nacht!“ Grosser Walzer nach Motiven.
Klavier 2händig M. 2,— no.
- * „Im Paradies war's so schön! Klav. und Gesang .. 1.50 no
- * „Komm, gib ein Küsschen mir, Du Zuckerschnute!“
Klavier und Gesang „ 1.50 no
- „Wer so wie Du sich im Walzer dreht!“
Klavier und Gesang „ 1.50 no
- „Mädels, ach, Ihr seid so hübsch!“ Klav. u. Ges. .. 1.50 no.
- „Hannchen, ach erhö e mich!“ Klav. u. Ges. . . „ 1.50 no.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen
oder direkt vom Verlag.

Die mit * bezeichneten Stücke sind auch für Violoncello erschienen.

Kam'rad Männe.

Volksposse mit Gesang in 3 Akten
von Jean Aron und Georg Onkowski.
Gesangstexte von Alfred Schönfeld.

Musik von
Gilbert.

Erschienen sind folgende Einzelausgaben.

	Gesang u. Klavier		Klavier 2 hd	
1. Fast drauf los!	M. 1,50 no.	M. 1,— no.		
2. Männe, seit ich dich kenne	„ 1,50 no.	„ 1,— no.		
3. Die lustigen Bundesbrüder! (Du bist mein Herzensfreund!)	„ 1,50 no.	„ 1,— no.		
4. Ich möcht' eine ganz kleine Wohnung!	„ 1,— no.	„ 1,— no.		
5. Potpourri	„ —	„ 2,— no.		

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen
oder direkt vom Verlag.